

Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **143 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON EGGELING, F. K.:

Der Jäger als Land- und Forstwirt, ein Leitfaden für Revierpraxis und Jägerprüfung

3., völlig neu bearbeitete Auflage. 56 Abbildungen, 76 Seiten. Parey, Hamburg und Berlin, 1991, DM 19,80.
ISBN 3-490-12612-2

Der erste Teil dieses Lehrganges für Jäger befasst sich mit der Landwirtschaft, und schon zu Beginn wird man auch mit den neuen Problemen wie Flächenstilllegung und alternative Landwirtschaft bekannt gemacht. Enge Beziehungen zwischen Jägern und Landwirtschaft sind in Deutschland selbstverständlicher als bei uns, weil der Bauer meist Eigentümer des verpachteten Jagdrechtes ist. In zwei Kapiteln wird auf die natürlichen Grundlagen der Nutzpflanzenproduktion (Licht, Wärme, Wasser, Luft) und den Boden mit seinen verschiedenen Erscheinungsformen eingegangen. Es folgen Fragen der Düngung, der Bodenbearbeitung und der Pflanzennachzucht mit Angaben über den Pflanzenschutz. Sehr ausführlich und gut bebildert werden die einzelnen Kulturpflanzen und ihr Anbau vorgestellt. Hinweise auf Wildackeranbau sowie die Wildschadenfrage im Kulturland runden den instruktiven ersten Teil ab.

Der zweite Teil ist dem Waldbau gewidmet. Nach einem kurzen Einblick in das Bundeswaldgesetz und die Grunddaten der neu vereinigten beiden Deutschland werden die Waldfunktionen knapp aber korrekt beschrieben. Die Grundlagen des Waldbaus befassen sich mit den Waldstandorten und den wichtigsten Baum- und Straucharten mit ihren verschiedenen Ansprüchen. Unter den waldbaulichen Grundbegriffen werden sehr gerafft Betriebsarten beschrieben, Fachausdrücke erklärt, um anschliessend zu Pflege und Nutzung des Waldes überzugehen. Das Schlusskapitel befasst sich sehr ausgewogen mit den Wildschäden und deren Verhütung.

Wie im Titel gesagt wird, handelt es sich um einen Leitfaden. Das bedeutet, dass der Benutzer – dem roten Faden folgend – mit Landwirten und Förstern diskutieren und die Probleme draussen vor Ort besichtigen muss. Wenn dies geschieht, dann bietet das gedrängte, fachlich einwandfreie Werk eine ausgezeichnete Hilfe für den interessierten Weidmann oder Prüfungskandidaten.

M. Rieder

Künftige Rundholzversorgung aus dem Schweizer Wald

Ca. 90 Seiten, Bestell-Nr. 724.940d oder f, Preis: Fr. 21.–
Hrsg.: Bundesamt für Konjunkturfragen. Bern 1991. Bezug: EDMZ

Diese Broschüre enthält die Resultate einer Umfrage beim kantonalen Forstdienst und den Waldwirtschaftsverbänden im Rahmen des Programmteils Sortier- und Dispositionsverfahren. Die Arbeit wurde in Zusammenarbeit mit der Sektion Landesforstinventar der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft durchgeführt und vom Schweizerischen Waldwirtschaftsverband und der Eidgenössischen Forstdirektion unterstützt. Im ersten Teil werden die Nachfrageentwicklung und die Belieferung im Jahreslauf, dann die vorhandenen Nutzungspotentiale auf Kantonsebene dargestellt. Das bisherige Rundholzangebot, das heisst die Nutzungsentwicklung, die Sortimentsaufteilung, Vermarktungsformen und Bereitstellungszeiten sind erstmals nach Kantonen übersichtlich dargestellt. Nach dieser Neuaufbereitung der Ausgangslage werden die von den Kantonen im Rahmen der Umfrage genannten Nutzungsziele für 1995 und 2000 aufgezeigt. Diese Zahlen müssen vor dem Hintergrund der «Voraussetzungen für die Nutzungssteigerung» wie Personal, Erschliessung, Nachfrage, Strukturen, Waldbau und Naturschutz (Kapitel 6) betrachtet werden. Die Schlussfolgerungen zeigen nötige Massnahmen zur Verbesserung der forstlichen Rahmenbedingungen und zur Gewährleistung einer vermehrten Inlandverarbeitung. Im Mittelpunkt der Massnahmen steht die besser organisierte Zusammenarbeit am Rundholzmarkt.

Diese Broschüre richtet sich daher an alle Betriebsleiter der Wald- und Holzwirtschaft und deren Vertreter in den Branchenorganisationen. Sie soll dazu anregen, die bisherigen Versorgungs- und Absatzstrategien neu zu überdenken.

H. Streiff